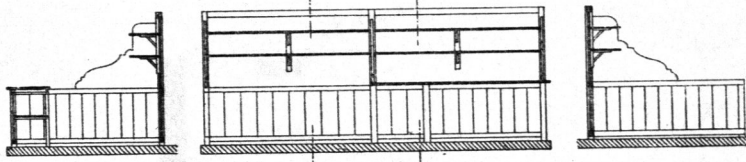


γ) Die Klein-Markthalle an der Rathausstrasse in Wien (Fig. 474 bis 479) wurde im Jahre 1880 von *Paul* aus gemauerten Wänden und Pfeilern und mit eiserner Dach-Construction erbaut. Die Halle besitzt 66,4 m Länge und 29,2 m Tiefe; sie hat drei Schiffe; das mittlere ist erhöht und durch dessen feiliche Fenster werden Licht und Luft der Halle zugeführt. Der Innenraum enthält 100 einfache Stände von 1,8 m Tiefe und 2,0 m Breite, so wie 16 Doppelfstände. Die Construction der Stände ist durch Fig. 478 u. 479 veranschaulicht. Die Händler miethen sich gewöhnlich auch einen Einfatz im Keller. Kühlräume befinden sich zu beiden Langseiten der Halle, mit Treppen an den Enden, und bestehen aus 2 Geschossen, von denen das obere als Eisbehälter, das untere als Kühlkeller dient (Fig. 476). Diese Kühlkeller, 5 an jeder Seite, sind 12,2 m lang, 7,8 m breit und 3 m hoch, während der Eisraum 3,8 m Höhe besitzt. Der Hallen-Fußboden ist mit Asphalt belegt.

357.  
Markthalle  
an der  
Rathhaus-Str.  
in Wien.

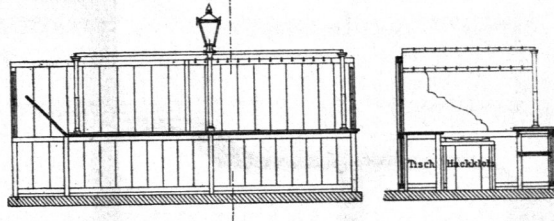
Fig. 478.



Verkaufsstände für Sauerkraut und Victualien.

Fig. 479.

1/100 n. Gr.  
Von der  
Markthalle  
an der  
Rathhausstrasse  
zu Wien.



Verkaufsstände für Fleisch.

Deutschland steht in Bezug auf den Bau von Markthallen in so fern noch hinter Oesterreich zurück, als gegenwärtig nicht einmal die Reichshauptstadt solche Anlagen in ausreichendem Mafse aufzuweisen hat. Auch andere grössere Städte, wie München, Dresden, Hamburg, Breslau, Hannover etc. entbehren entweder vollständig geeigneter Markthallen-Einrichtungen oder behelfen sich mit ganz mangelhaften Baulichkeiten.

358.  
Markthallen  
in  
Deutschland.

α) Die Markthalle in Afchaffenburg (Fig. 480 bis 483<sup>244</sup>) ist 1871 von *Nemeschek* erbaut worden. Das zweigeschossige Bauwerk ist an einem Bergabhange aufgeführt, der unter einem Winkel

359.  
Markthalle  
in  
Afchaffenburg.

Fig. 480. Kellergeschofs.

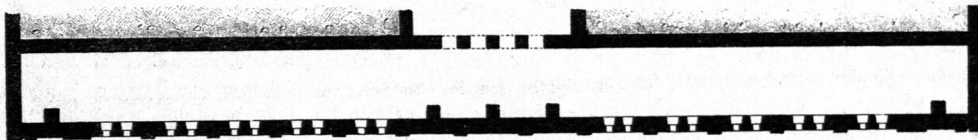
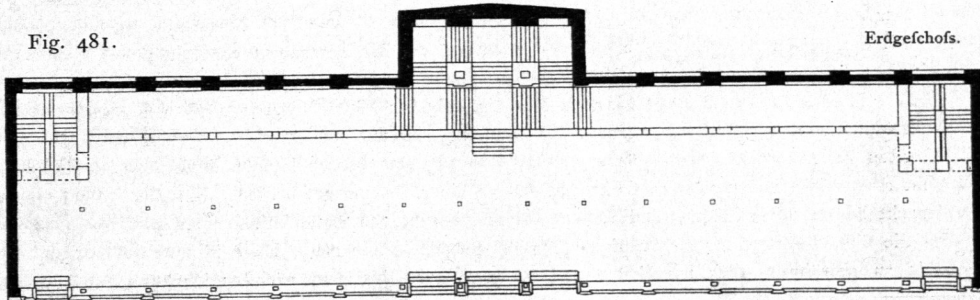


Fig. 481.

Erdgeschofs.



Markthalle zu Afchaffenburg<sup>244</sup>). — 1/500 n. Gr.

243) Nach: WINKLER, E. Technischer Führer durch Wien. Wien 1873. (2. Aufl. 1874. S. 211.)